# BGGREUCELL Magabe 2/2010



**Baumaßnahme** Humboldtstraße



Vom hässlichen Entlein zum stolzen Schwan



Nordic-Walking-Tag im "Club 55 plusminus"



gut und sicher wohnen



fernsehen. internet. telefon.



# Scharfes Bild. Scharfes Angebot.

Die WM in digitaler Fernsehqualität.

Tele Columbus Vertriebspartner

Euronics Mega Company Gotha Rudloffstraße 21 in 99867 Gotha Mo-Fr 9.00-20.00 Uhr, Sa 9.00-18.00 Uhr Service-Hotline 01805 585 100
14 Ct/Min. aus dem deutschen Festnetz.

14 Ct/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 42 Ct/Min.

www.telecolumbus.de

¹ Voraussetzung für den Bezug sind ein bestehender Kabelanschluss-Vertrag mit einem Unternehmen der Tele Columbus Gruppe und die technische Verfügbarkeit. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate und verlängert sich jeweils um 12 Monate, wenn nicht 3 Monate vor Ende der Vertragslaufzeit gekündigt wurde. Sie erhalten das WM-Special die ersten zwei Monate gratis. Ab dem dritten Monat läuft das Programmpaket über 22 Monate zum jeweiligen Monatspreis weiter. Einmaliger Einrichtungspreis 49,90 €. Ggf. zzgl. Mietkosten für HD-Receiver ab 4,99 € mtl. und einer Versandkostenpauschale 9,90 €. Stand 05/10



# Georg Wachsmuth

Spezialbetrieb für Fußbodenverlegung Verlegung von Textil- und PVC-Belägen, Laminat, Fertigparkett und Kork Sanierung von Unterböden

Georg Wachsmuth · Hauptstr. 46 · 99867 Gotha/Sundhausen Tel. 03621/702412 · Fax 03621/757750



Tischlerei-Meisterbetrieb

## **Wachsmuth**

Fenster, Türen, Decken, Wände, Fußböden, Verglasungen, Abdichtungen und Tischlerei

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie.

Unterstraße 7 • 99867 Gotha • Tel. 0 36 21/40 54 10 • Fax 0 36 21/40 54 87



Augustinerstrape 31 • 99867 Gotna • 1el./Fax 03621/227849 • 1el. 219198 Mo - Mi 10.00 - 23.30 Uhr • Do - Sa 10.00 - 1.00 Uhr • So/FT 14.00 - 23.30 Uhr

www.kebab-haus-gotha.de

# Fliesen & Parkett Albrecht Fachbetrieb für Fliesenverlegung

Handy: 0171 8639701 Inhaber: M. Albrecht Emleber Weg 2 99867 Gotha

## **Elektro - Burscher - GmbH**

#### Ihr Partner für

- Elektroinstallation und Reparatur
- Planung/Wartung/Prüfung
- Beleuchtungs-, Steuer-, und Leuchtwerbeanlagen
- Vertrieb/Haustechnik



Heinestraße 26 • 99867 Gotha Tel. 0 36 21/70 36 72 • Fax 0 36 21/70 36 77

# Hallo Schulanfänger!



Meldet Euch, wenn Ihr 2010 in die Schule kommt und in einer Wohnung der Baugesellschaft Gotha mbH wohnt. Frau Gottschall (Tel. 771-403) nimmt eure Anmeldung gern entgegen.

> Wir versüßen euch den Schulanfang mit einer prall gefüllten Zuckertüte.

# "Wenn die Bedingungen schlechter werden, muss man den Einsatz verstärken…"

so Joschka Fischer auf einer Veranstaltung, die ich letzten Monat im Bayerischen besuchte. Zurück in Gotha, gingen mir diese Worte nicht aus dem Kopf. In viele Herausforderungen, die in der Regel in Papierform auf meinem Schreibtisch liegen, lassen sich diese Worte hinein interpretieren.

Darunter fällt zum Beispiel unser ISEK, dessen Fortschreibung bis 2025 kürzlich durch unser Stadtentwicklungsamt vorgestellt wurde. Nun werden Sie sich fragen, was ist ein ISEK. Diese Abkürzung steht für Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Es soll den Weg zu einer geordneten städtebaulichen Entwicklung unserer Stadt Gotha unter den Rahmenbedingungen des Bevölkerungsrückgangs und dem steigenden Durchschnittsalter weisen. Das hört sich erst mal gut an. Aber oft genug war es in den vergangenen Jahren Stein des Anstoßes. Hartnäckig haben wir uns immer wieder mit den Verantwortlichen darüber auseinander gesetzt. Geht es hierbei doch nicht nur um die Zukunft einzelner Gebäude, sondern um ganze Wohnquartiere. Natürlich gilt es vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, die auch unsere Stadt mit voller Härte trifft, Lösungen zu finden, die zum Einen den Ansprüchen einer nachhaltigen Stadtentwicklung genügen, die aber andererseits auch unsere gesellschaftliche Aufgabe, die wirtschaftlichen Verhältnisse und vor allem auch die Wohnentscheidungen unserer Bürger, berücksichtigen.

Wir wissen, von was wir reden, denn seit Jahren führen wir Statistiken über die "Wanderungsbewegungen" und deren Ursachen in unseren Wohnquartieren. Dabei wird deutlich, in Gotha-West wohnt man gerne und auch die Nachfrage nach Wohnungen in Gotha-Siebleben hat zugenommen. So entscheiden sich unsere Bürger immer wieder für die Wohngebiete an den Stadträndern und erweitern damit die Gebietskulisse der Kernstadt.

Obwohl in den letzten Jahren in Gotha ca. 1500 Wohnungen abgebrochen wurden, gibt es immer noch Leerstände, mit denen wir uns beschäftigen müssen, um die Ursachen zu ergründen und nicht alles in die Schuhe der Demografie zu schieben. Beispielsweise lag für 43,7 % unserer gekündigten Wohnungen zum 31.12.2009, das Vertragsende in unserem Interesse. Es handelt sich hierbei um Wohnungen, die für den Abriss, für den Verkauf oder für anstehende Modernisierungsmaßnahmen aufwendig und gezielt leer gezogen wurden. 74 Mietverhältnisse wurden von uns in der Regel wegen Zahlungsverzug oder vertragswidrigem Gebrauch gekündigt, von denen lediglich 15 Mietverhältnisse tatsächlich beendet wurden. In allen anderen Fällen wurden Regelungen zur Fortsetzung, z.B. Ratenvereinbarungen, gefunden. Weiterhin wird untersucht, ob wir als Vermieter an der Kündigungsentscheidung unseres Mieters etwas hätten ändern können? Für das vergangene Jahr haben wir festgestellt, dass in 57 % aller Kündigungsfälle, ein für uns nicht beeinflussbarer Kündigungsgrund vorlag. Darunter fielen mit am Häufigsten Wohnungen, die mit dem Grund des Wegzuges aus Gotha oder einer örtlich beruflichen Veränderung gekündigt wurden. Für ein Drittel aller dieser Fälle wurde der Umzug in ein Altenbzw. Pflegeheim oder ein Sterbefall angegeben.

Gefreut haben wir uns, dass 117 Mieter treu geblieben sind und innerhalb unseres Bestandes umzogen, weil beispielsweise die alte Wohnung nicht mehr die richtige Größe hatte oder die Lage nicht gefiel. Die Statistik der gekündigten zu den vermieteten Wohnungen bezogen auf das Jahr 2009 sagt aus, dass im vergangenen Jahr 427 gekündigten Wohnungen 430 Vermietungen gegenüberstanden. Dies ist unser bestes Ergebnis seit 2006. Allerdings zeigen diese Zahlen auch, wie mobil unsere Mieterschaft



ist. Auf den Monat gerechnet, sind dies immerhin 35 Ein- und Auszüge.

Selbstverständlich haben wir keine rosarote Brille auf und wissen, dass die Demografie und der Wandel, der sich in der Gesellschaft vollzieht, erhebliche Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt haben werden, denn auch in unserem Bestand bleiben Wohnungen unvermietet und das, obwohl wir unseren Gebäuden viel Aufmerksamkeit widmen, auf die Wünsche der Mietinteressenten weitestgehend eingehen und stetig an unserem Service arbeiten. Eine davon ist, dass Studien zufolge, das sogenannte "Seniorenwohnen", wie wir es vielleicht pauschal interpretieren würden, so nicht mehr geben wird. Die Nachfragergruppen der über 60 jährigen differenzieren sich immer stärker aus und verfügen dabei über die unterschiedlichsten Ansprüche und Zahlungsbereitschaften. Bedenkt man, dass 93% der Senioren über 65 so lange es irgendwie möglich ist, in der eigenen Wohnung leben wollen, ist der Trend zum Zuzug in die Städte vorprogrammiert. Denn nur hier kann hilfeorientiertes Wohnen verbunden mit der Selbstständigkeit im Alter gelingen. So gehe ich davon aus, dass bis auf die urbanen Verweigerer nachhaltig gesehen, künftig wieder mehr Menschen in den Städten wohnen wollen. Darauf müssen wir uns gründlich vorbereiten.

Aber zurück zum ISEK. Ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept formuliert eine fachübergreifende Stadtentwicklungsstrategie. Auf der Basis der Vernetzung sektoraler Planungen benennt es inhaltliche und stadträumliche Ziele und Handlungsschwerpunkte sowie zentrale Maßnahmepakete zu deren Umsetzung. Es wird damit zur Grundlage eines zielgerichteten ressourcenübergreifenden Verwaltungshandelns in der Stadtentwicklung und für die Kooperation mit den verschiedenen Akteuren außerhalb der Stadtverwaltung. Ein solches Planungsinstrument sollte nach Lösungen suchen und in Varianten denken. Oberstes Ziel muss es sein, Gotha als lebensund liebenswerte Stadt weiter zu attraktivieren.

Besonders wichtig ist dieses Papier, weil es einen verbindlichen Orientierungsrahmen für den zukünftigen Einsatz kommunaler Gelder und Fördermittel darstellt. Das heißt für unseren Bestand, dass Wohngebäude, die nicht Bestandteil des ISEK sind, auch keine Fördermittel für Investitionen erhalten.

Will man die Philosophie eines solchen Konzeptes verstehen, muss man sich vor allem mit der Einwohnerentwicklung auseinandersetzen. Wussten Sie schon, dass Gotha nach der Wende 12.000 Einwohner verloren hat. Allein 7.000 davon verließen uns in Richtung alte Bundesländer und ca. 5.000 Einwohner verloren wir an das Umland. Vor allem junge Leute gingen. Der Altersdurchschnitt in Gotha beträgt heute fast 46 Jahre. Aber dies ist nur die halbe Wahrheit. 63 % des Be-

völkerungsrückgangs lässt sich auf den Negativsaldo von Geburten- und Sterbefällen zurück führen. Eine solche Entwicklung hat Auswirkungen auf die Stadt. Schon seit vielen Jahren machen sich kluge Menschen Gedanken, was aus unserer Stadt wird, basierend auf Statistiken, prognostiziert man die Zukunft und dabei geht es im Prinzip, um einen umgekehrten Verlauf früherer Wachstums- und Verdichtungsprozesse. Die Wirtschaft löst ihre Probleme oft über Wachstum, aber der Wohnungsmarkt hat seine ei-

genen Gesetze. Aus Sicht des ISEK hilft hier vor allem Schrumpfung, d.h. für uns weiterhin Abbruch von Gebäuden. Für diese umfassenden Herausforderungen werden wir, um mit den Worten von Joschka Fischer zu sprechen – unseren Einsatz verstärken müssen. Hierfür wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern und ein faires Miteinander.

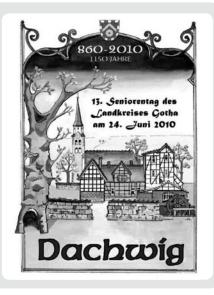
Ihre Christine Riede

#### Auf nach Dachwig!

Am 24.06.2010 findet der Kreisseniorentag statt.

Ausrichter in diesem Jahr ist die Gemeinde Dachwig. Im Rahmen ihrer Festwoche anlässlich des 1150-jährigen Jubiläums werden der Seniorentag und auch das 8. Thüringer Landestrachtenfest eingebunden.

Nutzen Sie diese Gelegenheit bei attraktiven Exkursionen und Unterhaltung im Festzelt einen interessanten Tag zu erleben und dabei die Gemeinde Dachwig kennen zu lernen.



#### "Frühlingswochen"

Jenifer Gräßler hat im Rahmen unserer Frühjahrsaktion eine 4-Zimmer-Wohnung angemietet. Über den 300 EUR-Gutschein freute sie sich sehr und wird diesen zur Ausgestaltung nutzen. Wir wünschen ihr und ihrer Familie viel Spaß beim Malern und hoffen, dass sie sich in ihrer neuen Wohnung recht lange wohl fühlen.

#### Subbotnik

Der Oberbürgermeister unserer Stadt, Herr Knut Kreuch, hatte im April alle Bürgerinnen und Bürger zum Subbotnik aufgerufen.

Auch in diesem Jahr nahmen die Kolleginnen und Kollegen der Baugesellschaft Gotha mbH an diesem Subbotnik der Stadt Gotha teil.



Wir hatten uns 30 leerstehende oder unbebaute Grundstücke ausgesucht und diese von Unrat und Winterschmutz befreit. Damit leisteten 41 Mitarbeiter unseres Hauses ihren Beitrag für eine saubere Stadt.

Alfred Jahn

## **AKTION "Hallo Baby"**

Für die ganze Welt bist Du irgendjemand. Aber für irgendjemand Bist Du die ganze Welt.

Wir gratulieren den Eltern herzlich zur Geburt Ihres Kindes:

Alexej Jewtschuk Nora Ilona Kaufmann Tim Christopher Püschmann Lilly Marie Backhaus

Kennen wir Ihren Nachwuchs schon? Schicken Sie uns ein Bild und die Geburtsurkunde und freuen Sie sich über ein Geschenk.









# Die Tanzkäfer in neuem Outfit



Jüngst erhielten die Tanzkäfer vom Gothaer Fachschulsportverein neue Shirts von uns gesponsert. Die Tanzkäfer trainieren unter Leitung von Frau Hüttenrauch immer montags ab 17 Uhr in der Turnhalle der Verwaltungsfachhochschule, Bahnhofstr.. Die "kleine" Gruppe beginnt mit etwa 4 Jahren, die "große" Gruppe ab 8 Jahren. Es wird viel Wert auf Haltungsschulung, Entwicklung von Taktgefühl und Ausdrucksstärke gelegt. Alte deutsche Tänze, Folklore und auch moderne Lieder werden einstudiert. Im Verein gibt es weitere Tanzgruppen, so dass Kinder ab ca. 2 Jahren Spaß an der Bewegung nach Musik haben können. In verschiedenen Gruppen geht es dann bis zum Dance bei den Jugendlichen und Erwachsenen.

Falls ein Event ansteht, die Kinder freuen sich über Auftritte!

# Schönste Rabatte, schönste Balkonbepflanzung gesucht...

Sie haben die Frühjahrswochen sicher genutzt, um Ihren Balkon oder auch das Beet am Hauseingang schick zu bepflanzen. Wir möchten die schönste Blumenvielfalt auch in diesem Jahr wieder prämieren. Schicken Sie uns ein Foto von Ihrem Arrangement. Den 3 Erstplatzierten überreichen wir Gutscheine für den Einkauf der Pflänzchen fürs nächste Jahr.

Viel Freude an Ihren Blumen und einen schönen Sommer wünschen Ihnen die Mitarbeiter der Baugesellschaft Gotha mbH.



# 24-Stunden-Havariedienst

#### Dietmar Körfer

Waltershäuser Str. 46 99867 Gotha Telefon/Fax 03621 / 700221 Funktelefon 0172 / 3601027

#### SANITÄR



KÖRFER

Vertragspartner der BGG Baugesellschaft Gotha

# Vom hässlichen Entlein zum stolzen Schwan (Teil 4 und Ende)

Wer den Trend liebt, mag den Wechsel. Trendwohnen bedeutet, neue Moden, Tendenzen und Entwicklungen aufzunehmen und in seine vier Wände zu übertragen. Dabei kommt es nur auf die eigene Kreativität und die Bereitschaft an, etwas Neues zu versuchen.

Schaut man sich die Wohntrends 2010 an, so ist die Tapete auch in diesem Jahr der absolute Renner. Ob auffällige Muster, ergänzt durch Streifen- und unifarbene Tapeten, ob Papiertapeten mit feiner Rillenprägung oder floralen Mustern, barocken Großprints oder Retromotiven und und – alles ist möglich. Ebenso können Sie auf Vliestapeten Ihr individuelles Muster auch selbst realisieren. Vor allem Tattoo-Muster und Patina – eine verwischte Optik- sind angesagt.

Wohnen und Einrichten mit Farben ist dieses Jahr genauso trendy. Bei zarten Farben sind es Flieder, Altrosa und Himmelblau, die uns verzaubern. Bei aussagekräftigen Farben spielen Blautöne – vom kräftigen Ozeanblau bis tiefem Petrolblau – und Brombeer oder Currygelb die Hauptrolle.



Bordüren wurden in den letzten Jahren wiederentdeckt. Sie bereichern ganz fantastisch die Gestaltungsmöglichkeiten der Wände. Sie setzen optisch nicht nur neue Dimensionen, sie ermöglichen auch ausgesprochen elegante, dekorative Raumlösungen. Sie besitzen eine Art Passepartout-Wirkung, sie verschönern wie der Rahmen eines Bildes. Bordüren können aus einem Zimmer förmlich einen Salon zaubern.

Wohnen ist dynamisch. Wie man sich einrichtet, hat viel mit Gefühl, Temperament und vor allem Geschmack zu tun.

Für unsere Musterwohnung haben wir Tapeten im Romantischen Stil ausgesucht – ein wenig verspielt, gleichzeitig aber auch elegant.



Die Couchwand im Wohnzimmer wurde abwechselnd mit einer hellen und einer gemusterten Tapete beklebt, eine weitere Wand im dunkleren Ton gestaltet. Damit sieht das Zimmer interessanter und nicht so einheitlich aus. Moderne Tapetenkollektionen bieten eine Kombination aufeinander abgestimmter Tapeten, Bordüren oft sogar einschließlich der Vorhangstoffe an.

Im Schlafzimmer ist mit der Farbe Flieder ein romantischer Akzent gesetzt. Mit Bordüren und Profilen kann man leere Wände gliedern und Gegenstände darauf hervorheben. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Das Romantische will immer bezaubern. Die Muster sind vorwiegend mit Blüten- und Rankenmotiven oder Ornamenten angelegt, die Farben pastellig und zartschimmernd.



Für lange Wände gibt es einen optischen Trick: Man kann sie durch senkrechte Streifen unterschiedlicher Stärke verkürzen und auf die dunkleren Flächen Deko-Teile bringen. Bilder brauchen keine weiße Wand, gegen die sie nur stumpf wirken würden. Im Gegenteil, je dunkler die Wand, umso leuchtender erscheinen sie.





Sie sehen: Wohnen kann ungeheuer spannend und anregend sein. Gerade in unserer heutigen oftmals hektischen Zeit, ist das Zuhause unser Rückzugsfeld. Hier wollen wir neue Energie tanken und unsere Seele baumeln lassen. Geben Sie sich dem Genuss romantischer Farbigkeit hin. Auch Ihre Freunde werden es zu schätzen wissen. Man hält sich immer dort gern auf, wo es gemütlich und harmonisch ist. Fülle geht vor Leere. Machen Sie aus Ihrer Wohnung kein nüchternes, kaltes Laboratorium. Folgen Sie Ihrem romantischen Bewusstsein und sehen Sie die Wohnung als zweite Hülle Ihrer selbst. Dekorieren Sie mit ein paar alten Stücken. Sie vermitteln damit auch ein Stück Authentizität und Persönlichkeit. Deswegen ist es so wohltuend. Individualität und Einzigartigkeit beim Betreten einer Wohnung zu erleben.

Wenn Sie unsere Musterwohnung besichtigen möchten, vereinbaren Sie doch einen Termin mit uns. Und wenn sie Ihnen gefällt, können Sie diese natürlich auch anmieten.

Antie Groß

# Jahresabschluss - Bilanz der BGG mbH zum 31.12.2009

Auch für das Jahr 2009 erhielten wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk und wollen Ihnen auszugsweise die im Anhang und Lagebericht enthaltenen wichtigen Eckpunkte unserer Tätigkeit darlegen.

Die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland stand im Jahr 2009 im Zeichen der schweren Rezession, zu der es im Winterhalbjahr 2008/2009 in allen wichtigen Regionen der Weltwirtschaft gekommen war. Durch das langfristig angelegte Geschäftsmodell der Wohnungsunternehmen sind diese jedoch nicht wie andere Wirtschaftsunternehmen von den aktuellen Verwerfungen am Finanzmarkt betroffen. Der Aspekt der Nachhaltigkeit, der seit Jahren von den Wohnungsunternehmen verfolgt wird, ist in Zeiten der Krise ein sehr wichtiger und positiver Aspekt.

Die Baugesellschaft Gotha mbH ist nach wie vor der größte Vermieter am Gothaer Wohnungsmarkt. Neben dem wirtschaftlichen Anspruch, den wir an die Vermarktung unserer Produkte stellen, erfüllen wir die soziale Aufgabe, die sich mit dem Gut Wohnen am regionalen Markt verbindet.

Die BGG bewirtschaftet am Gothaer Wohnungsmarkt im eigenen Bestand 4.585 Wohnungen, 124 Gewerbeobjekte, 1.866 Stellflächen, Garagen und sonstige Objekte sowie 454 Pachtflächen für Garagen. Die Verwaltung von Fremdbeständen umfasst 491 Wohnungen, 38 Gewerbe, 155 Stellflächen, Garagen u.a. sowie 701 Pachtflächen für Garagen.

Neben dem klassischen Bewirtschaftungsgeschäft unterhält das Unternehmen eine Reparaturabteilung zur Gewährleistung von vorwiegend Kleininstandhaltungen, eine Abteilung zur Betreuung von Instandsetzungs- und Baumaßnahmen und zwei Seniorenclubs, die Veranstaltungen über alle Lebensbereiche von Senioren anbieten.

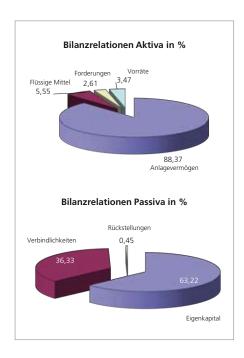
#### Schwerpunkte des Geschäftsverlaufes 2009

Im Focus unseres Engagements standen u. a.:

- Die Erarbeitung von Strategien im Rahmen des Stadtumbau-Ost, um nachhaltige Konzepte für das Bestandsmanagement zu entwickeln.
- Die komplexe Sanierung der Gebäude Jüdenstraße 42 46/Bürgeraue 5.
- Die Fortführung der Umstellung der Heizungssysteme von Einrohr- auf Zweirohr-

heizungen, um eine optimale verbrauchsabhängige Regelbarkeit der Anlagen zu erreichen und damit positiv auf die Energiebilanz der Gebäude einzuwirken.

 Der Erwerb der Wohngebäude Humboldtstraße 54 - 84 mit 160 Wohnungen zur Stabilisierung des Wohngebietes Gotha-West.



- Vorbereitende Aktivitäten für künftige Projekte, wie z. B. Siebleber Straße 26 oder Schloßberg 2.
- Investition in gewerbliche Mietobjekte, um deren Vermietbarkeit zu sichern.

Im Geschäftsverlauf des Jahres 2009 erhöhte sich die Sollmiete im Wohnungsbestand gegenüber dem Vorjahr trotz Abgängen um 9 TEUR.

Für die Bau- und Rückbautätigkeit wurden insgesamt 2.119 TEUR aufgewendet.

Von den Gesamtkosten entfallen 1.867 TEUR auf Objektsanierungen und 252 TEUR auf Rückbaumaßnahmen.

Die Chancen unseres Unternehmens liegen vor allem in der Vielfalt des Wohnungsbestandes. Großwohnsiedlungen rücken wieder in den Fokus der Branche. Hier finden wir ein kreatives Mietermilieu und die Gebäudepotentiale für energetische Sanierungen. Hinzu kommt, dass sie unverzichtbar für die zukünftige Wohnraumversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sind.

Weiterhin sind im Rahmen der Förderpolitik des Bundes und des Landes auch für das Jahr 2010 Mittel für die Wohnraumförderung vorgesehen, die sich auf die Stadtentwicklung positiv auswirken wird.

Risiken werden hinsichtlich der Leerstandsentwicklung, der Verschlechterung der allgemeinen Finanzierungsbedingungen für die Wohnungswirtschaft, Strategieänderungen beim Klimaschutz und steigenden Kosten für die laufende Instandhaltung gesehen.

Im gesamten Bestand eigener Wohnungen war ein Anstieg der Leerstandsquote um 0,75 % zu verzeichnen. Die strukturell bedingten Wohnungsleerstände belasten die Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft. Eine Verringerung ist durch Verkauf und geplanten Abriss vorgesehen. Dem Antrag der Gesellschaft auf zusätzliche Entlastung von Altverbindlichkeiten wurde stattgegeben. In den Jahren 2002 bis 2009 wurden 478 Wohnungen zurückgebaut.

Aus der Handelsbilanz errechnet sich ein Anlagendeckungsgrad von 107,6 %, die Eigenkapitalquote beträgt 63,2%. Für Zins- und Tilgungsleistungen von Krediten waren aus den Ist- Mieten 38,0 % zu zahlen. Damit liegt die Baugesellschaft Gotha mbH unter dem Branchendurchschnitt vergleichbarer Gesellschaften im Verbandsgebiet Thüringen.

Das positive Jahresergebnis resultiert überwiegend aus neutralen Einflüssen.

Die aus der Strukturbilanz entwickelte Kapitalflussrechnung ergibt, dass unsere Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen ausreichenden Liquiditätsüberschuss zur Leistung des Kapitaldienstes für die Dauerfinanzierungsmittel und die Aufbringung eines angemessenen Eigenmittelanteils für die Investitionen erzielt hat.

Damit sind die Vermögensverhältnisse und die Finanzlage als geordnet anzusehen und die Zahlungsfähigkeit als nachhaltig gegeben zu beurteilen.

Christa Priese

# Umbau, Sanierung und Teilrückbau

Jüdenstraße 42, 44, 46 und Bürgeraue 5 in Gotha

#### **Baufortschritt**

Mit dem beginnenden Frühjahr konnten endlich die kompletten Dachbereiche fertiggestellt werden. Damit wurden die letzten Risiken für den



bereits laufenden Gebäudeausbau beseitigt.

Neben der bereits im Januar übergebenen Musterwohnung wurden inzwischen weitere 26 Wohnungen in den Gebäudeabschnitten Bürgeraue 5 und Jüdenstraße 46 von den Handwerkern übergeben. Weiterhin werden die Arbeiten an den Wohnungen Jüdenstraße 44 und anschließend in der Jüdenstraße 42 planmäßig fortgeführt.

Auch in den Treppenhäusern und im Kellerbereich sind bereits deutliche Baufortschritte erkennbar. Für die Ladengeschäfte im Erdgeschoss gibt es bis auf wenige Ausnahmen fertige



Nutzungskonzepte. Mit der baulichen Umsetzung wurde begonnen, um die Einhaltung des geplanten Bauablaufs zu gewährleisten.

Im Fassadenbereich ist als Erstes der bereits montierte Glasaufzug im Innenhof zur Bürgeraue 5 sichtbar. Aber auch der Massivaufzug Richtung Jüdenstraße wurde bereits vollständig eingebaut. Die Fassade selbst hat inzwischen einen kompletten Voll-



wärmeschutz. Die Putzarbeiten laufen in vollem Gange und die endgültige Farbgestaltung wird im Bereich des Innenhofs bereits Ende Mai abgeschlossen sein. Insgesamt konnten die durch den Winter entstandenen Zeitrückstände aufgeholt werden.

In der nächsten "BGG aktuell" kann dann bereits über die letzten Ausbauabschnitte und auch schon über die bevorstehende Fertigstellung geschrieben werden.

Olaf Riede

# Balkonanbau Humboldtstraße 54 - 84

In den vergangenen Wochen wurden durch das zuständige Planungsbüro die Ausschreibungsunterlagen für die gesamte Maßnahme erarbeitet, an die ausgewählten Firmen verschickt und nach der erfolgten Angebotseröffnung die Auswertung und Vergabe gemeinsam mit unserem Unternehmen durchgeführt.

Nachdem die bereits vorhandenen Balkontüren entsprechend den tatsächlichen Erfordernissen ordnungsgemäß zum Schutz der Mieter gesichert wurden, begannen die Demontagearbeiten der alten Balkone.

Diese nicht alltäglichen Arbeiten erforderten sowohl von Planern als auch von den Ausführenden eine Vielzahl von detaillierten Absprachen, da auch hier die Sicherheit oberste Priorität hat und seitens der Berufsgenossenschaft und des Thüringer Landesbetriebes für Arbeitsschutz und technischen Verbraucherschutz die angekündigte Baumaßnahme unter Kontrolle gehalten wird

In den nächsten Wochen werden in den 2 - Raum Wohnungen die Balkontüren ausgeschnitten sowie die neue Tür- und Fensteranlage montiert. Die Fassade erhält an der Balkonseite einen neuen Anstrich und ab Mitte Juni bis Mitte September erfolgt dann die Montage der neuen Balkone.

Natürlich werden wir Sie weiterhin auf dem Laufenden halten. Haben Sie



Interesse an einer Wohnung in diesen Wohngebäuden? Dann nutzen Sie unseren Informationstag "Von Tür zu Tür" am 19.6.2010. Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen.

**Uta Theinert** 

# **Abbruchmaßnahmen**

Bereits zwei Abbruchmaßnahmen wurden in den ersten Monaten des Jahres realisiert.

So wurde bereits im Februar/März das baufällige Gebäude Margarethenstra-Be 13 einschließlich der Hintergebäude vollständig abgebrochen. Perspektivisch ist der Verkauf des Grundstücks geplant.

Der Giebel des jetzt freistehenden Wohnhauses Margarethenstraße 15 wurde im Mai zur optischen Aufwertung und natürlich als Wetterschutz neu verputzt.

Im März erfolgte der Rückbau des Wohngebäudes Mozartstraße 23. Bis



zum geplanten Verkauf des Grundstückes wird das Gelände als Parkfläche genutzt. Auf einem Teilbereich werden Wildblumen wachsen.

Fertig gestellt wurde die Maßnahme mit der Beendigung der umfangreichen



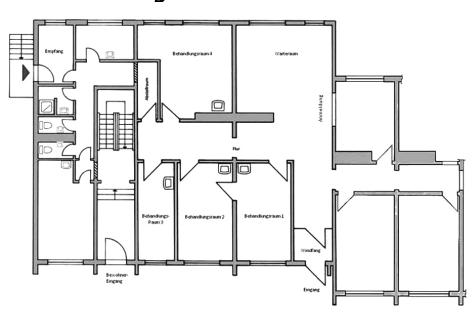
Sanierung des unteren Bereiches der Mozartstraße.

**Uta Theinert** 

# Gewerbeflächen zu vermieten! Bürgeraue 1-3

In der Bürgeraue 3 stehen Gewerberäume zur Nutzung als Praxisgemeinschaft frei. Auf einer Fläche von 274 m² können sich mehrere Interessenten diese Flächen teilen. Ein Bereich wird bereits von einem Allgemeinmediziner genutzt.

Zeigen Sie Interesse! Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Besichtigungstermin. Frau Kleinschmidt ist telefonisch unter 771-209 und/oder per Mail kwg@bgg-gotha.de zu erreichen.



#### S.HIRT Sicherheitseinrichtungen Schlüsseldienst Schließanlagen Beschläge Türspione Schlüssel Briefkästen Service Schlösser Tresore Not-Öffnung Schilder Waffenschränke Beratung Erfurter Landstraße 34 · 99887 Gotha Tel. 03621 893915 : Mobil 01522 9450390 · Fax 03621 893916 Öffnungszeiten nach Vereinbarung · Di, Mi, Do 13 - 18 Uhr





## Was Straßennamen erzählen

Jeder Gothaer kennt sie: die Dorotheenstraße. Und unsere langjährigen Mieter erinnern sich sicher noch: zwischen 1946 und 1991 wurde sie in "Thälmannstraße" umbenannt. Ihren jetzt wieder aktuellen Namen verdankt sie der Herzogin Luise Dorothea. Unter Gothas neuer Dachmarke "Gotha adelt" möchten wir ihnen heute anlässlich ihres 300. Geburtstages die große Fürstin am Gothaer Hof vorstellen. Luise Dorothea wurde am 10. August 1710 als Prinzessin von Sachsen-Meiningen in Meiningen geboren. Die lebhafte, heitere Frau studierte schon in jungen Jahren die Werke von Philosophen. Eine enge Freundschaft und geistige Verbundenheit verband sie mit ihrer Oberhofmeisterin Franziska von Buchwald. Im Alter von 19 Jahren vermählte sie sich mit ihrem Vetter Friedrich III., der 1732 regierender Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg wurde. Sie stand ihrem Gemahl als Beraterin zur Seite und hatte wesentlichen Anteil an seiner Politik und am Aufstieg des Herzogtums zu einem kulturellen Zentrum in Thüringen.

Luise Dorothea war überzeugte Anhängerin des reformierten Glaubens und der Aufklärung. Die Geistesbewegung des 18. Jhd. versuchte den Einfluss des Klerus auf die Politik. Durch die Förderung der Wissenschaft und die Suche nach der Wahrheit strebten die Anhänger danach, dass der Mensch sein Leben und Denken selbst bestimmen sollte. Luise Dorothea galt als gebildetste Fürstin ihrer Zeit und pflegte regen Briefwechsel mit Voltaires, dem größten aufgeklärten Philosophen seiner Zeit und weiteren Vertretern der französischen Aufklärung. wie Friedrich dem Großen von Preußen und Jean-Jacques Rousseau. Sie prägte das höfische Leben in Gotha. Es gelang ihr, eine Atmosphäre französischer Salonkultur zu schaffen und den Hof im Netz der europäischen République des lettres zu verankern. 1739 stiftete der Herzog auf ihre Veranlassung hin den sogenannten Einsiedler- oder Eremitenorden (Ordre des Hermites de bonne humeur). Entsprechend der Devise "Vive la joie!" sollen in demselben nur Frohsinn und Heiterkeit walten und die Mitglieder ohne jedes Zeremoniell untereinander verkehren.

Noch heute erinnert einiges in und um Gotha an die Herzogin. Ihr ist die Gründung der Herrnhuter Kolonie in Neudietendorf zu verdanken. Um

1750 verwendete das Herzogspaar einen großen Teil des Vermögens für den Ausbau von Schloss Friedenstein, den Auf-

bau eines sehenswerten Museums und zur Förderung von Kunst und Wissenschaft. 1753 erwarb Ihr Gemahl Friedrich III. den im Tal der Ohra befindlichen "Schwarzwälder Hammer", eine Eisenschmelzhütte und taufte die dort befindliche Ansiedlung auf den Namen Luisenthal. Ein bleibendes Denkmal setzte sich Luise Dorothea mit der Anlage der Gothaer Orangerie nach französischem Vorbild, deren Vollendung sie jedoch nicht mehr erlebte. Luise Dorothea verstarb am 22 10 1767 in Gotha

Nadine Schulz

# Probleme mit der Müllentsorgung und ein neues Recyclingprojekt

Die Müllentsorgung in unseren großen Wohngebieten erfolgt über 23 Müllstandplätze, die jeweils von 100 bis 250 Haushalten genutzt werden. Jeder Mieter sollte vor dem Einwurf seinen Bio- und Restmüll richtig trennen und vermeiden, Müll neben den Behältern abzustellen.

Das Müllaufkommen und die Sauberkeit innerhalb der Müllplätze werden ständig kontrolliert. Bei Nichtauslastung der Müllbehälter erfolgt eine Reduzierung der Mülltonnen und bei Überlastung werden zusätzliche Behälter aufgestellt. Auch haben wir innerhalb dieser Plätze die Abstell-

möglichkeit für die gelben Säcke geschaffen, damit diese nicht 14 Tage in der Wohnung oder im Keller stehen müssen. Fehleinwürfe und das Abstellen von Sperrmüll verursachen zusätzliche Entsorgungskosten. Jeder Mieter kann somit durch sein Verhalten die Müllkosten beeinflussen.

Unverständlich erscheint uns das Verhalten von einigen Mitbewohnern, die teilweise von den Biomüllkosten befreit sind, aber ihre Gartenabfälle mit nach Hause bringen und zu Lasten der Gemeinschaft in die Biomülltonnen entsorgen.

Sollten Sie derartige Feststellungen machen und uns Namen oder PKW-Kennzeichen mit Tag und Uhrzeit mitteilen, werden wir uns mit diesen Mietern auseinandersetzen, indem die verursachten Kosten weiterberechnet werden und beim Landratsamt wird eine Überprüfung der Biomüllbefreiung beantragt. Wir vertreten die Auffassung, jeder Bürger sollte, soweit dies möglich ist, sein Müllaufkommen selbst bezahlen.

Wie Sie vielleicht schon aus Pressemitteilungen erfahren haben, wurden in Leipzig, Hamburg und Berlin Pilotprojekte gestartet, nämlich die Einführung der "Gelben Tonne plus". Hier kann jeder Bürger dann nicht nur Verpackungsabfälle mit dem grünen Punkt sondern auch metallische Gegenstände, Kunststoffe, Holz und Elektrokleingeräte entsorgen. Damit soll die Recyclingquote bis zum Jahr 2020 auf 65 % steigen, Experten sprechen sogar von 80 %.

Deutschlandweit soll dann bis zum Jahr 2015 der gelbe Sack durch die gelbe Tonne plus ersetzt werden. Sobald wir erfahren, wann in unserer Stadt Umstellungen geplant sind, werden wir Sie natürlich informieren.

Alfred Jahn





# Heute: Ein Beitrag von der Firma Mäuer & Sichardt GbR Ungebetene Gäste – Ratten

Für die meisten sind sie ekelerregende Schädlinge, für manche liebgewonnene Haustiere – Ratten. Aber auch als Futter- und Versuchsratten haben sie ihren Platz im Umfeld des Menschen.

Während es sich bei den Zuchtratten in der Regel um über Generationen hinweg domestizierte Hausratten (Rattus rattus) handelt, sind die in Kellerbereichen und in der Kanalisation anzutreffenden Exemplare den Wanderratten (Rattus norvegicus) zuzuordnen. Beide gehören zoologisch zu den Nagetieren (Rodentia) sowie zur Familie der Mausartigen (Muridae). Ratten sind sogenannte Kulturfolger des Menschen. Sie leben in unseren Siedlungsbereichen, an Ufern von Gewässern, in Parkanlagen, in Freiflächen von Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern usw., in Außenbereichen von Lebensmittelbetrieben, auf Müllplätzen, Gehöften und Wohngebäuden.

Da wir uns freiwillig für oder gegen die Haltung von Ratten als Hobbytier entscheiden können, beschäftigt sich unser Beitrag mit den als ungebetenen Gästen auftretenden Schädlingen. Und das sind meist die oben erwähnten Wanderratten. Sie sind Verursacher großer wirtschaftlicher Schäden und spielen auch eine ernste Rolle als Überträger von Erregern gefährlicher Infektionskrankheiten.

Erwachsene Wanderratten sind 20-25 cm lang, der Schwanz ist etwas kürzer und misst ca. 16-20 cm. Das Fell ist

grau-braun gefärbt. Charakteristisch ist die helle Bauchunterseite. Ratten besitzen eine hohe Intelligenz, einen hervorragenden Geruchs-, Tast- und Hörsinn, gelten aber auch als gute Kletterer. Sie sind dämmerungsaktiv und leben in Rudeln. Eine Wanderratte vermag aus dem Stand etwa 75 cm hoch und ca. 1,5 m weit zu springen. Auch tauchen und schwimmen sind kein Problem, sie können deshalb auch gut in der Kanalisation überleben. Bei der Nahrung sind sie wenig wählerisch. Sie sind Allesfresser und haben eine Lebenserwartung von 3 bis 4 Jahren. Der Grund, warum Ratten die Nähe des Menschen suchen, ist ganz einfach – wir bieten ihnen die besten Lebensbedingungen.

Verbotswidrig über das WC entsorgte Speisereste landen direkt auf dem "Tisch" der Kanalratten, aber auch die Fütterungsstellen für verwilderte Hauskatzen und Tauben werden natürlich gern von den Schadnagern angenommen. Mangelnde Ordnung und Sauberkeit an den Müllplätzen sowie Lebensmittelreste in den "gelben Säcken" führen zu einem verstärkten Auftreten an diesen Stellen. Offene Haustüren und Kellerfenster sind gern genutzte Eintrittspforten. Abgestellter Müll und Unrat bietet besten Unterschlupf. Durch die Änderung unseres Verhaltens können wir also wesentlich zur Vermeidung von Rattenbefall beitragen. Dazu gehört auch, dass bauliche Mängel, wie defekte oder fehlende Abdeckplatten an den Bodeneinläufen der Trockenräume und Hausanschlussstationen sowie nicht sicher schließende Haustüren und Kellerfenster abgestellt werden. Melden Sie deshalb solche Mängel umgehend Ihrem Kundenberater, damit hier Abhilfe geschaffen werden kann.

Viel wurde in der Vergangenheit von Ihrem Vermieter zur Schadnagerprophylaxe getan, dazu gehören neben regelmäßigen Kontrollen und Bekämpfungen auch das Beseitigen von Wildwuchs, die Verbesserung des Wohnumfeldes (Mülltonnenstandplätze usw.) sowie Sanierungsund Instandsetzungsarbeiten an den Wohngebäuden.

Um materielle Schäden oder gar gesundheitliche Beeinträchtigungen zu verhindern, aber auch im Sinne einer Nebenkostenminimierung sind alle Mieter aufgerufen, weiter aktiv an der Umsetzung der genannten Aufgaben mitzuwirken. Beachten Sie bitte hierzu auch die entsprechenden Aushänge in den Treppenhäusern.

Gemeinsam weiter an der Verbesserung der Schädlingsprophylaxe zu arbeiten, damit es nicht erst zu einem Befall mit Ratten kommt, das lohnt

sich allemal. Jeder Einzelne von uns kann mit seinem Verhalten viel dazu beitragen.

Thomas Mäuer Schädlingsbekämpfer

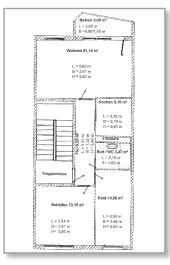




#### Wir vermieten:

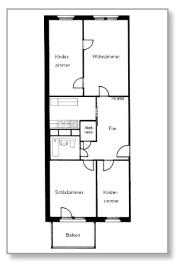
eine gemütliche 3-Zimmer-Wohnung im sanierten Altbau in der Karl-Liebknecht-Str. 3, mit 62,80 gm Wohnfläche im 2.OG. Die Grundmiete beträgt 282,60 EUR, zzgl. Nebenkosten. Die Wohnung ist renoviert und mit PVC-Belag ausgelegt. Die Wohnküche ist mit Fenster und einem Fliesenspiegel ausgestattet. Die Beheizung erfolgt über eine Gas-Etagenheizung. Das Bad ist ebenso mit Fenster, Wandund Bodenfliesen sowie einer Badewanne ausgestattet.





eine top renovierte 3-Zimmer-Wohnung mit Blick zum Krahnberg in der Juri-Gagarin-Str. 39, mit 61,20 qm Wohnfläche im 1.OG. Die Grundmiete beträgt 257,04 EUR zzgl. Nebenkosten. Die Küche ist mit einem Fliesenspiegel versehen und die gesamte Wohnung mit einem hochwertigen PVC-Belag in Parkettoptik ausgelegt. Das Bad ist mit WC, Badewanne, Wand- und Bodenfliesen ausgestattet. Die Wohnung verfügt über einen Balkon und wird mittels Fernwärme beheizt.





eine lichtdurchflutete 4-Zimmer-Wohnung in der Clara-Zetkin-Str. 30, mit 86,49 gm Wohnfläche im 4.0G, mit Aufzug zu erreichen. Die Grundmiete beträgt 380,56 EUR zzgl. Nebenkosten. Die Wohnung ist renoviert und die Küche mit einem Fliesenspiegel versehen. Das Bad ist mit WC, Badewanne, Wand- und Bodenfliesen ausgestattet. Die Wohnung verfügt über einen Balkon und einen Abstellraum. Die Beheizung erfolgt mittels Fernwär-

Weitere Wohnungen haben wir im Angebot. Besuchen Sie uns in unseren Geschäftsräumen in der A.-Creutzburg-Str. 2 oder im Stadtbüro am unteren Hauptmarkt. Frau Katke, Frau Köllner, Frau Jahn und Frau Wagner sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

Verwaltungsgebäude, A.-Creutzburg-Str. 2

8.00 - 12.00 Uhr Mo - Mi 13.00 - 15.30 Uhr Do 8.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr Fr 8.00 - 12.00 Uhr Stadtbüro, Hauptmarkt 36

Telefon 21 93 53

Mo - Fr 9.00 - 12.30 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr 10.00 - 12.00 Uhr Sa



# Nordic-Walking-Tag im "Club 55 plusminus"

Geben Sie es ruhig zu: Sie müssten sich eigentlich mehr bewegen, können sich aber nicht überwinden und wollen nicht stupide vor sich hin schwitzen. Sie sind der Meinung, dass Sie schon genug für sich tun.

Aber: Ihr Arzt und Ihre Gelenke sagen Ihnen etwas anderes!

Haben Sie nicht auch schon diese "Stockläufer" gesehen, wie sie allein oder in Grüppchen losziehen und dabei von vielen belächelt werden? Dabei ist Nordic Walking eine äußerst vielseitige Sportart, bei der fast der gesamte Körper (ca. 96 % aller Muskeln) zum Einsatz kommt. Ja, Nordic Walking hat

eine große Fangemeinde entwickelt, mit Erfolg. Und fragen Sie jemanden, der es gewissenhaft und regelmäßig betreibt, dann gibt es nichts Besseres. Recht hat er/sie!

Nordic Walking schafft Ausdauer, gibt Kraft, fördert die Beweglichkeit und Koordination. Alles in allem ist dies eine überaus effektive Sportart. Sie macht Spaß und ist in hohem Maße gesellig.

Kommen Sie am **1. Juli 2010** in den Club 55plusminus. Wir stellen Ihnen ab 13:30 Uhr diese Sportart vor und wer Lust hat, kann gleich im Anschluss die erste Runde mitlaufen. Auf geht's und Sport Frei!

Antje Groß





# Computer-Kurs mit Uwe Zerbst



Brauchen Sie Hilfe am PC? Können Sie die zuletzt gespeicherten Daten nicht wieder finden? Oder ist der Computer gar abgestürzt?

Ein Laptop mit Mousepad zu bedienen, ist auch reine Übungssache. Für all diese Probleme, die eigentlich gar keine sind, hat Uwe Zerbst ein offenes Ohr. Und einen Rat weiß er auch, auf fast jeden Fall. Einmal im Monat treffen sich die Computerfreunde im "Club 55 plusminus". Schauen Sie in den "Veranstaltungskalender für Senioren". Der nächste Termin steht schon fest.

## Medizin nach Noten

Sie kennen diese Sendung sicher noch aus dem DDR-Fernsehen. Schon damals wollte man die Bürger zu mehr körperlicher Ertüchtigung ermuntern. Auf einem Podest wurden die Übungen von einem sportlich ausgebildeten Übungsleiter angeleitet und von einer großen Gruppe von Teilnehmern ausgeführt, mit musikalischer Untermalung natürlich. Nichts anderes ist es, wenn wir heutzutage zur "Rhythmischen Sportgymnastik" einladen. Sie absolvieren ein dynamisches Fitnesstraining in der Gruppe mit rhythmischen Bewegungen zu motivierender Musik. Nur, dass Frau Seyffarth nicht



auf einem Podest steht. Die Übungen selbst sind eine Mischung aus klassischer Gymnastik und Tanz.

Machen Sie mit! Immer mittwochs, 8:45 Uhr.

Wo? Im Club 55 plusminus.

# Übungsleiter gesucht

Unser Oberbürgermeister hat es letztens wieder auf den Punkt gebracht: Unsere Senioren sind diejenigen Bürger Gothas mit der meisten freien Zeit. Und das wollen wir uns zunutze machen! Wenn Sie ein Hobby haben und dies mit anderen teilen wollen, wenn Sie gemeinsamen Interessen nachgehen möchten, gern

Rad fahren, Wandern oder tolle Touren unternehmen möchten, dann melden Sie sich bitte in unseren Clubs! Wir suchen Übungsleiter, Kursleiter oder einfach nur Menschen mit Ideen, die Geselligkeit suchen und andere motivieren. Unsere Klubleiterinnen Frau Kestner und Frau Schlegelmilch haben ein offenes Ohr für Sie.

Kommen Sie zu uns und sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

# Erinnern Sie sich? Geschichten zum Stadtteil Gotha-West

Teil 2 von Klaus Ihle



"Vor Baubeginn wurde der Boden zwischen den Blöcken mit Schotter aufgefüllt, Gleise verlegt und ein großer Kran aufgestellt. Mitglieder der AWG begannen dort in Handarbeit die Fundamente für 2 Blocks auszuschachten. Im Mai 1966 konnten die ersten glücklichen Mieter einziehen.

Ca. 10 Jahre hatten die Bewohner des letzten Blocks freie Sicht, natürlich besonders aus den oberen Etagen, auf Felder, Gärten, den Inselsberg und die Gebäude der Kasernen der Sowjetarmee.



Auch auf der linken Seite der Humboldtstraße war unbebautes Gelände, ab Einmündung Kantstraße bis zur Brunnenstraße.

Zwischen der Wendeschleife Humboldtstraße in Richtung Wagenhalle erstreckte sich ein Tal. Später wurde dies verfüllt und darauf ein Wohnblock auf "Stelzen" errichtet."

Wenn auch Sie Geschichten oder Bilder zum Entstehen des Stadtteiles Gotha – West haben, so teilen Sie es uns doch bitte mit. Wir sind gern bereit diese zu veröffentlichen.



**Auflösung**Die richtige Antwort lautete: **Niagara** 

Wir bedanken uns bei allen Anrufern und gratulieren den Gewinnern.

Als reiselustiger Beutel hat man's nicht leicht. Vorgestern schaute ich mir den Panama-Kanal an, gestern die schöne Natur in Costa-Rica und heute gönn ich mir 'ne Verschnaufpause im Liegestuhl, unweit der alten Maya-Stadt Tulum. Wenn Sie erraten auf welcher Halbinsel ich mich gerade erhole, dann rufen Sie am 8. Juli 2010, 17:00 Uhr an. Für die ersten 3 Anrufer halten wir ein Präsent bereit.

#### 101 Jahre – wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Im März besuchten wir Paula Waldera anlässlich ihres Jahrestages in ihrer Wohnung in der Humboldtstraße. Frau Waldera gehört zu unseren neuen Mietern, die im Laufe dieses Sommers einen Balkon angebaut bekommen. (Näheres dazu lesen Sie auf der S. 8.) Wir wünschten Frau Waldera alles Gute und dass sie den Ausblick noch recht lange genießen kann.



# Auflösung unseres Preisrätsels

Unser gesuchtes Lösungswort lautete: Erich-Weinert-Straße. Alle Einsendungen waren richtig. Herzlichen Glückwunsch! Wir haben folgende Gewinner ermittelt:

- **1. Preis:** Einen Einkaufsgutschein im "Passerella" gewinnt: Gisela Warsinsky aus der Augustiner Straße.
- **2. Preis:** Im Ristorante "La Dolce Vita" speisen kann: Frieda Sarkowsky aus der Sundhäuser Gasse.
- **3. Preis:** Einen Gutschein für das Reformhaus Koch gewinnt: Dieter Rost aus der Hansenstraße.

Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgern!

Unsere neue Rätselfrage bezieht sich auf den Aktionstag am 1. Juli 2010. Welche Trendsportart stellen wir Ihnen vor?

A: Zumba-FitnessB: Nackt-ScannenC: Nordic-Walking

Wenn Sie die Antwort darauf wissen, senden Sie uns eine Postkarte oder geben diese in unserem Stadtbüro ab. Sie können Ihre Lösung auch telefonisch (Tel. 771-0) unter Angabe Ihrer Personalien nennen oder eine E-Mail senden (info@bgg-gotha.de). Unter den richtigen Einsendern verlosen wir wieder interessante Preise. Einsendeschluss ist der 18. Juli 2010. Viel Glück!

#### Osterrätsel

Viele Kinder haben wieder an unserem Osterpreisrätsel mitgemacht und das ausgefüllte Osterbild in unser Stadtbüro gebracht. **Joanna Linnea Dziuballe** hat sich dabei besonders viel Mühe gegeben. Ihre gebastelte Osterkarte möchten wir aus diesem Grund vorstellen.



#### Dipl.-Ing. G.-Ulrich Völker



Unter den Linden 6 · 99880 Trügleben Tel. 03621/751477 · Fax 03621/751578

#### IMPRESSUM

Zeitschrift erscheint vierteljährlich/ Mitte des Quartals Kostenlos für alle Mieter der BGG Briefe bitte an den Herausgeber einreichen

#### Herausgeber:

Baugesellschaft Gotha mbH August-Creutzburg-Straße 2 · 99867 Gotha Telefon: 03621 771-0 · Telefax: 03621 771400

## Rufbereitschaft außerhalb der Geschäftszeiten:

Telefon: 0172 7990444

 Sprechzeiten:
 Dienstag Donnerstag 13.00 - 15.30 Uhr Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Reparaturdienst der BGG:

Telefon: 03621 771202

#### Bankverbindungen:

Kreissparkasse Gotha Kto.-Nr. 750000384 BI 7 82052020

#### Gesamtproduktion:

wedea • Werbung & Design GmbH Schwabhäuser Straße 18 • 99867 Gotha Telefon: 03621 4522-0 Telefax: 03621 452290 satz@wedea.de • www.wedea.de

#### Auflage:

6.000 Exemplare

#### Anzeigen:

wedea • Herr Späth · T 03621 452222 Priv. Kleinanzeigen Preis pro Zeile 2,30 €



## Stadtwirtschaft Gotha GmbH

99867 Gotha • Kindleber Straße 188 • Telefon 03621/387-413 • Fax 03621/387-410 e-mail: info@stawigo.de • Internet: www.stawigo.de

zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Restmüll/DSD/Containerdienst
Straßenreinigung/Winterdienst
Graffitientfernung
Tel. 387 530
Fraßenreinigung/Winterdienst
Tel. 387 530
Fraßenreinigung/Winterdienst
Tel. 387 432
Elektroanlagenbau
Tel. 387 477
Garten- und Landschaftsbau
Tel. 283 54



Heinz Werner GmbH Bahnhofstraße 10 • 99958 Aschara Tel. (0 36 03) 82 47-0 Fax (0 36 03) 82 47-10 www.heinz-werner-gmbh.de

**Abbruch + Recycling • Containerdienst** 

Tief- und Kanalbau • Pflasterarbeiten



Sparkassen-Finanzgruppe

Versicherungsschutz im Doppelpack. Die Sparkassen-HaushaltVersicherung.





Hausrat und Haftpflicht in einem: die HaushaltVersicherung. Ein besonders preiswerter Versicherungsschutz, der Sie doppelt vor den finanziellen Folgen im Schadenfall schützt. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.** 





HEIZUNG

LÜFTUNG

SANITÄR

**SOLAR** 

Haus Technik GmbH Installation Goldbacher Straße 37 · 99867 Gotha T 03621 22947-0 · F 03621 22947-110 info@hti-gotha.de · www.hti-gotha.de

M & B Elektrotechnik GbR Meisterfachbetrieb Inhaber: M. Mielke/ R. Baumbach

## Elektroarbeiten aller Art

Kindleber Straße 103 99867 Gotha Tel./Fax: 03621/705078

# **Bauunternehmen**

- Schlüsselfertiger Hausbau
- Gerüstbau, Dachdeckerund Zimmererarbeiten
- Maler-, Trockenbauund Elektroarbeiten
- Maurer-, Putzund Fliesenlegerarbeiten



Gewerbegebiet "Am Arzbach" 2 · 99869 Sonneborn Telefon 03 62 54/72 20 · Telefax 03 62 54/7 22 19 www.Sonneborner-bauwerk.de





- Brand- und Wasserschadensanierung
- Trockeneisstrahlen
- Bautrocknung
- Schimmelbeseitigung und -analyse
- Thomas Löffel
  Inselsbergstraße

   Leckageortung
  - Ultraschallreinigung
  - Thermographie

Der Sportverein

99867 Gotha hotline 07 000 5 63 33 35

L OE FF EL thomas.loeffel@t-online.de

www.thomas-loeffel.de



Bei uns können Sie im Verein Kegeln, Volleyball und Badminton spielen.